



OMV



Umwelterklärung 2025

OMV Deutschland GmbH

OMV Deutschland Operations GmbH & Co. KG

OMV Deutschland Marketing und Trading GmbH & Co. KG



Inhalt

Vorwort der Geschäftsführung	3
Veränderungen und Höhepunkte	6
Unsere Umweltleistungen	9
Emissionen	10
Lärm	12
Energie	13
Wasser	14
Abfälle	18
Boden und biologische Vielfalt	20
Transport	22
Umweltkosten	23
Umweltkennzahlen	24
Umweltpogramm	26
Kontakte	28

Geschäftszeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2024

Grafik und Fotografie: atelier für gestaltung – Sabine Brandstetter, Neuötting



Liebe Leserinnen, liebe Leser,



Der Schutz von Mensch und Umwelt ist fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Wir handeln verantwortungsbewusst, um Sicherheit, Nachhaltigkeit und den schonenden Umgang mit Ressourcen in all unseren Prozessen sicherzustellen.

Ein zentraler Aspekt unserer Verantwortung ist die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden, die wir durch präventive Maßnahmen und ein hohes Sicherheitsbewusstsein fördern.

Darum setzen wir am Standort Burghausen verstärkt auf Training, das an der Basis ansetzt und das gesamte Team miteinbezieht – sowohl die Mitarbeiter:innen der OMV als auch unserer Partnerfirmen.

Seit 2024 trainieren wir in unserem neuen Safety Center die neun Life Saving Rules auf interaktive und spielerische Weise. Konkrete Übungen mit Praxisbezug vermitteln für alle verständlich die lebensrettenden Regeln und schärfen das Sicherheitsbewusstsein im Arbeitsalltag. Nach den vergangenen Monaten lässt sich feststellen: Das Safety Center hat sich bewährt und ist ein weiterer elementarer Baustein unseres umfassenden Sicherheitskonzepts, das höchste Standards für den Standort Burghausen schafft.

Welche weiteren Maßnahmen wir 2024 unternommen haben, um unserer Verantwortung gegenüber Mensch und Natur gerecht zu werden, lesen Sie auf den folgenden Seiten der Umwelterklärung im Detail.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre und bedanke mich herzlich für Ihr Interesse.

Ihr Dr. Sebastian Posch
Geschäftsführer
OMV Deutschland GmbH



Veränderungen und Höhepunkte 2024

Geschäftsverlauf OMV Deutschland 2024

Der Geschäftsverlauf der OMV Deutschland GmbH im Jahr 2024 war durch die wirtschaftliche Stagnation und den Ausfall des Rohölofens negativ beeinflusst. Anfang August 2024 kam es kurzzeitig zu einem Leck in der Konvektionszone der Rohöldestillationsanlage, jedoch bestand zu keiner Zeit eine Gefahr oder Beeinträchtigung für Nachbarn und Umwelt. Die Reparaturarbeiten und die mechanische Fertigstellung zur Inbetriebnahme waren Mitte September 2024 vollständig abgeschlossen. Die Kapazitätsauslastung der Rohöldestillation lag 2024 bei 81 % und damit unter dem Vorjahr.

Die OMV Deutschland GmbH hatte die Auswirkungen der temporären Mengenverknappung durch die Wartungsarbeiten für alle Produktgruppen bestmöglich begrenzt. Die Kunden wurden in diesem Zeitraum weiterhin beliefert.

Die Raffineriemarge hat das hohe Vorjahresniveau nicht erreicht und lag unter dem prognostizierten Wert, wohingegen bei den Petrochemie-Margen eine positive Entwicklung zu beobachten war. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter:innen hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Integriertes Managementsystem

Das integrierte Managementsystem der OMV Deutschland schließt die drei als Gemeinschaftsbetrieb geführten Gesellschaften (OMV Deutschland GmbH, OMV Deutschland Operations GmbH & Co. KG, OMV Deutschland Marketing & Trading GmbH & Co. KG) in den Geschäftsbereichen Raffinerie Burghausen, Tanklager Feldkirchen und Steinhöring und Sales & Marketing DE ein.

Es erfüllt die Anforderungen der Normen:

- DIN EN ISO 9001 zum Qualitätsmanagement,
- DIN EN ISO 14001 zum Umweltmanagement,
- EMAS-Verordnung zum Umweltmanagement,
- DIN EN ISO 50001 zum Energiemanagement,
- DIN EN ISO 45001 zum Managementsystem zur Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit und
- OHRIS zum Arbeitsschutz und zur Anlagensicherheit.

Zur bestmöglichen Umsetzung der Regelungen stehen den drei Gesellschaften wo notwendig und vorgeschrieben speziell ausgebildete Fachkräfte für Immissionsschutz, Gewässerschutz, Bodenschutz, Biodiversität, Störfallvorsorge, Abfall, Energie, Managementsystem, Gefahrgut und Strahlenschutz sowie Arbeits- und Prozesssicherheit zur Verfügung.

Die Betreiberpflichten für die Raffinerie und die Tanklager liegen bei der OMV Deutschland Operations GmbH & Co KG. Eine akkreditierte Zertifizierungsgesellschaft überprüft und bewertet das Managementsystem regelmäßig im Hinblick auf Konformität zu den zugrundeliegenden Standards – Entwicklungsstand, Fortschritt und Verbesserungspotential.

Die Gültigkeit der ausgestellten Zertifikate beträgt drei Jahre. Es findet jährlich eine Überprüfung gegenüber Normforderungen und gesetzlichen Vorschriften sowie behördlichen Auflagen statt. Die letzte Überprüfung ergab keine Abweichungen.



Raffinerie Burghausen

Die Verarbeitung von Rohöl in einer Raffinerie ist ein hochkomplexer, mehrstufiger Prozess. Neben der Rohöldestillation gibt es Verfahren zur Entschwefelung, Veredelung und Mischung. In Burghausen werden jährlich ca. 3,8 Millionen Tonnen schwefelarmes Rohöl zu hochwertigen Mineralölprodukten wie Diesel, Heizöl, Flugturbinentreibstoff, Petrokoks und petrochemischen Produkten verarbeitet. Zum einen stellen wir hier aus Rohbenzin die petrochemischen Grundstoffe Ethylen und Propylen her. Diese dienen als Einsatzstoffe für die benachbarte Kunststoff- und Chemieindustrie im Bayerischen Chemiedreieck. Zum anderen verfügen wir in der Raffinerie Burghausen über eine Verkokungsanlage. Schwere Anteile aus der Rohöldestillation werden darin zu Kalzinat veredelt. Dieses hochwertige Produkt aus fast reinem Kohlenstoff wird zur Herstellung von Graphit-Elektroden für die Stahl- und Aluminiumindustrie verwendet.

Mit dem Schwerpunkt auf der Produktion petrochemischer Basiskomponenten und Dank des kontinuierlichen Ausbaus ist die Raffinerie Burghausen in ihrer Ausrichtung einzigartig in Deutschland. Dabei investiert OMV in innovative Anlagen, die eine effiziente, energiesparende und damit umweltschonende Produktion ermöglichen.

OMV Deutschland hat eine ISCC PLUS-Zertifizierung

Die OMV Deutschland hat seit 2021 eine ISCC PLUS-Zertifizierung für die Produktion von erneuerbaren Chemikalien in der Raffinerie Burghausen. Im Jahr 2025 wurde die Zertifizierung ausgeweitet auf weitere Brenn- und Kraftstoffe. Ausdrücklich hervorzuheben ist die weltweit erste ISCC PLUS-Zertifizierung für erneuerbares Kalzinat. Mittlerweile sind im Rahmen der ISCC PLUS-Zertifizierung die Produkte Ethylen, Propylen, Benzol, Butadien, Isobuten, C4 und C7 Schnitt, Heizöl, Naphtha, Rohkoks und kalzinerter Koks aus einer Vielzahl an biogenen, biozirkulären und zirkulären Rohstoffen enthalten. ISCC-PLUS als globaler Standard für recycelte und biobasierte Materialien ermöglicht die Zertifizierung der Rückverfolgbarkeit entlang der Lieferkette, indem überprüft wird, ob Unternehmen bestimmte Umwelt- und Sozialstandards einhalten, und eine Kontrollkette eingerichtet wird.

Arbeitsschutz

Die Betreuung durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit (Grundbetreuung und betriebsspezifische Betreuung) erfolgte gemäß ASIG (Gesetz über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit) und DGUV Vorschrift 2. Es ereigneten sich bei OMV Mitarbeitenden keine meldepflichtigen Unfälle.

Anlagensicherheit

Es gab im vergangenen Jahr keinen Störfall und keine meldepflichtige Betriebsstörung mit Emissionen i.S. § 19 Störfall-Verordnung (12. BlmSchV) an den Standorten Burghausen, Feldkirchen und Steinhöring. Bei den durchgeführten behördlichen Inspektionen nach Störfall-Verordnung an den Standorten Burghausen und Steinhöring wurden keine störfallrelevanten Mängel festgestellt.



Veränderungen und Höhepunkte 2024

Bürgertelefon

Im Jahr 2024 wurden am Standort Burghausen neun Meldungen zu Lärm, Geruch und Ruß im Zusammenhang mit dem Fackelbetrieb registriert. Acht davon bezogen sich auf den Fackelbetrieb am 16. Januar (Betriebsstörung durch Druckabfall in der Instrumentenluftversorgung). Eine weitere Meldung betraf den Fackelbetrieb am 12. Juni beim Anfahren der Butadien-Anlage, die gemeldete Rauchschwade konnte als Dampfwolke, resultierend aus einer zu hohen Dampfeinspeisung, identifiziert werden. Zusätzlich gab es fünf interne Geruchsmeldungen, in vier Fällen konnte die Ursache ermittelt und behoben werden. Am 17. Juli wurde eine weitere Meldung zu Dampfschwaden von benachbarten Kühltürmen erfasst; es lag weder Rauchentwicklung noch Fackelbetrieb vor. Aus den Tanklagern Steinhöring und Feldkirchen gab es keine Meldungen.

Feuerwehr-Großübung

Am Donnerstag, den 19. September 2024 fand auf dem Werksgelände von OMV und Borealis in Burghausen eine Feuerwehr-Großübung statt.

Um bei einem potenziellen Ernstfall am Standort umgehend Hilfe leisten und einen koordinierten Ablauf gewährleisten zu können, simulieren die Einsatzkräfte von OMV und Borealis sowie der umliegenden Gemeinden in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden verschiedene Übungsszenarien.

Szenario 2024: Brand im Kühlurm und damit verbundene Beeinträchtigung der Kühlwasserversorgung.

Die Übung wurde im Rahmen einer Stabsrahmenübung der Werkseinsatzleitung erfolgreich zu Ende geführt.

Erfüllung rechtlicher Vorgaben

OMV muss eine Vielzahl von rechtlichen und technischen Vorschriften beachten. Die Einhaltung der geltenden Gesetze ist für das Unternehmen selbstverständlich und kann u. a. durch die Ergebnisse verschiedener Behördeninspektionen bestätigt werden. Der Kernbereich der umweltrechtlichen Anforderungen besteht aus anlagen- und umweltmedien- und stoffbezogenen Schutzgesetzen (Immissionsschutzrecht, Wasserrecht, Bodenschutz-/Altlastenrecht, Abfallrecht, Chemikalienrecht, Gefahrgutrecht, Emissionshandel, Naturschutzrecht, Lärmschutzrecht, Klimaschutzrecht und Energierecht). Die eindeutige Festlegung von Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten der Mitarbeiter:innen beinhaltet auch die Verpflichtung zur Beachtung aller relevanten rechtlichen Vorgaben, zur Verfolgung von Gesetzesänderungen und zur fristgerechten Umsetzung von Neuerungen. In regelmäßigen Abständen wird dies unter anderem bei externen Audits zum Integrierten Managementsystem, durch interne Audits (z. B. Umweltbetriebsprüfung) sowie durch die durchgeführten betrieblichen Überwachungen, u. a. die behördlichen Inspektionen nach der Störfall-Verordnung, die IED Überwachung oder die Schlussabnahmen nach Projekten, überprüft. Im Rahmen dieser Überprüfungen und Bewertungen auf Einhaltung wurden keine Abweichungen der geltenden Vorschriften festgestellt.



Mitarbeiterzahlen

Stand 31.12.2024

510

Standort Burghausen

6

Standort Feldkirchen

0

Standort Steinhöring

516

Gesamt

Veränderungen und Höhepunkte



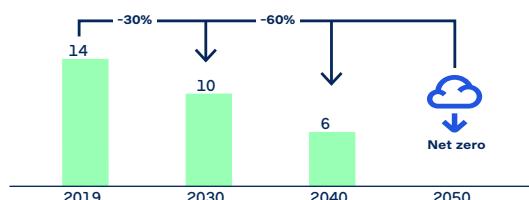
Die Klimaziele der OMV

Dekarbonisierungsmaßnahmen zur Erreichung der OMV Klimaziele 2030 mit dem Ziel, bis 2050 ein Unternehmen mit Netto-Null-Emissionen zu werden.

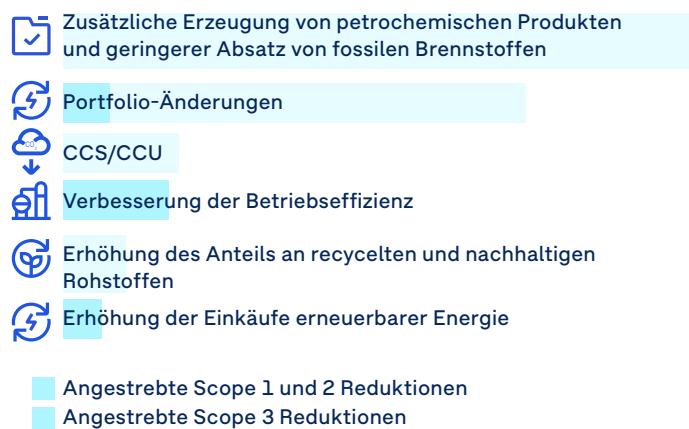
Die Raffinerien von OMV, insbesondere jene in Österreich (Schwechat) und Deutschland (Burghausen), sind petrochemisch integrierte Standorte. Neben dem traditionellen Geschäft mit Kraftstoffen für den Straßen- und Luftverkehr beliefern sie Borealis und andere Kund:innen mit petrochemischen Monomeren.

Zu den Treibhausgasemissionen der Raffinerien gehören Emissionen der Prozessanlagen für die Herstellung von Kraftstoffen (Hydrotreating-Anlagen, Rohöldestillationsanlagen usw.), die zum Teil auch für vorgelagerte petrochemische Prozesse benötigt werden. Hinzu kommen Emissionen der Steamcracker bei der Herstellung petrochemischer Produkte sowie Emissionen der für die Strom- und Dampferzeugung benötigten Anlagen.

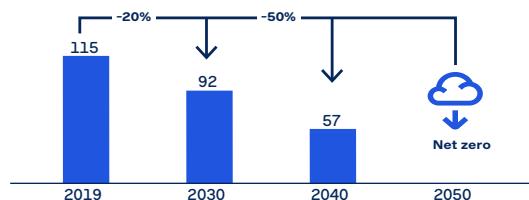
Absolute Netto-THG-Emissionen
Scope 1 und 2 (Mio t CO₂e)



Beitrag der Maßnahmen zur Verringerung der Scope 1, 2 und 3 THG-Emissionen von 2019 bis 2030



Absolute Netto-THG-Emissionen
Scope 3 (Mio t CO₂e)



Laufende Initiativen der OMV Deutschland GmbH zur Umsetzung dieses Ziels

- Reduktion der Heizöl- und Dieselproduktion und Erhöhung der Produktmengen im Chemiebereich (Scope 3)
- Maßnahmen zur Steigerung der Energie- und Betriebseffizienz in den bestehenden Anlagen
- Umwandlung biogener Rohstoffe in hochwertige Chemikalien, wie Ethylen, Propylen, Butadien und Benzol (Scope 3)
- In 2024 wurde ein Projekt zur Verwendung eines Dampfkondensatstroms aus der Metathese-Anlage zur Erwärmung des kühleren Dampfkondensats aus dem Spaltgasverdichter umgesetzt. Dadurch wird die Energieeffizienz erhöht, was zu einer jährlichen Reduzierung von rund 1000 t CO₂e führt (Scope 1)
- Reduzierung der Scope-2-Emissionen durch Strom aus erneuerbaren Quellen. Im Jahr 2024 betrug der Anteil erneuerbarer Energien am zugekauften Strom 74 %.
- Zur Optimierung des Abfackelsystems wurde eine Kombination aus Verbesserungen umgesetzt, die zu einer Verringerung des abgefackelten Gases und der damit verbundenen Luftschadstoffe (CO₂, NOx, CO, VOC) führen. Diese Maßnahmen umfassen unter anderem die Erhöhung des Arbeitsvolumen des Fackelgasbehälters und die Umleitung eines stickstoffreichen Stroms (Scope 1).

Die Emissionszahlen für das Jahr 2024 finden Sie auf Seite 10. Ausführliche Informationen zu den genannten Projekten sind auf den Seiten 26 und 27 dieser Umwelterklärung dargestellt.



Unsere Umweltleistungen

Mengenbilanz

Input Raffinerie Burghausen*

		2020	2021	2022	2023	2024
Rohöl	t/a	3.124.856	3.052.350	2.935.862	3.475.641	3.053.874
Additive	t/a	426	468	532	536	512
Fettsäuremethylester	t/a	58.355	62.359	50.038	55.914	54.005
Vakuumrückstand	t/a	184.850	130.563	120.488	130.400	155.429
C ₃ -Schnitt	t/a	138.148	138.879	118.137	123.480	150.726
C ₄ -Schnitt	t/a	202.407	223.128	142.177	177.838	177.316
C ₆ -Schnitt	t/a	95.208	101.500	66.386	83.760	106.044
Naphtha	t/a	22.635	80.881	30.569	16.312	41.733
Betriebsmittel	t/a	85.053	74.922	16.108	64.547	82.683
Rohkoks	t/a	4.076	0	0	0	0
Gesamtinput	t/a	3.916.014	3.865.050	3.495.973	4.128.428	3.824.621

Output Raffinerie Burghausen*

		2020	2021	2022	2023	2024
Ethylen	t/a	345.156	349.821	260.520	319.042	296.871
Propylen	t/a	543.692	533.326	401.602	483.425	454.312
Iso-Buten	t/a		43.942	32.818	39.970	38.314
Butadien	t/a	44.608	63.084	34.922	47.417	44.481
C ₇ -Schnitt	t/a	139.611	131.046	92.645	106.225	99.995
Benzol	t/a	156.004	155.964	112.848	131.397	146.245
Jet	t/a	271.777	330.252	593.764	770.856	679.346
Diesel	t/a	775.949	858.509	672.110	827.045	746.873
Heizöl	t/a	838.453	614.939	570.374	631.526	576.633
Koks / Kalzinat	t/a	198.239	185.330	176.817	186.520	181.552
Gasöl 3	t/a	150.623	133.132	130.932	140.164	121.830
Schwefel	t/a	6.332	6.290	5.301	6.172	5.692
Zwischenprodukte	t/a	31.077	45.647	64.124	36.343	44.151
Produktoutput	t/a	3.501.521	3.451.282	3.148.779	3.726.102	3.436.295
Eigenverbrauch	t/a	414.493	413.768	347.194	402.326	388.326
Gesamtoutput	t/a	3.916.014	3.865.050	3.495.973	4.128.428	3.824.621

* Daten aus der Mengenbilanz

Die Einsatzmenge (Rohöl und Halbfabrikate) war im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr etwas verringert. Der Grund dafür war ein Schaden im Rohölofen, der zu einer längeren Abstellung des Ofens führte.

Die Anlieferung des Raffinerie-Inputs erfolgt via Pipeline (Rohöl) und per Schiene mittels Kesselwagen. Die Tanklager Feldkirchen und Steinhöring dienen der Lagerung bzw. Verteilung der Einsatzstoffe und Produkte und sind daher nicht in der Mengenbilanz aufgeführt.



Emissionen

Emissionen in einer Raffinerie entstehen bei der Verbrennung der Energieträger Heizöl und Heizgas und beim Betrieb einiger Prozessanlagen. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Kohlendioxid (CO_2), Kohlenmonoxid (CO), Schwefeldioxid (SO_2), Stickoxide (NO_x), Staub und Wasserdampf. Diese Emissionen werden über Schornsteine (gefasste Quellen) freigesetzt und rund um die Uhr mit speziellen Messgeräten überwacht. Neben den Emissionen aus gefassten Quellen gibt es sogenannte diffuse Emissionen aus bodennahen Quellen, wie etwa Armaturen, Lüftungen und Lagertanks. Der Einsatz von hochwertigen Dichtelementen, Drucksicherheitsventilen und Aktivkohlefiltern reduziert sie auf ein Minimum.

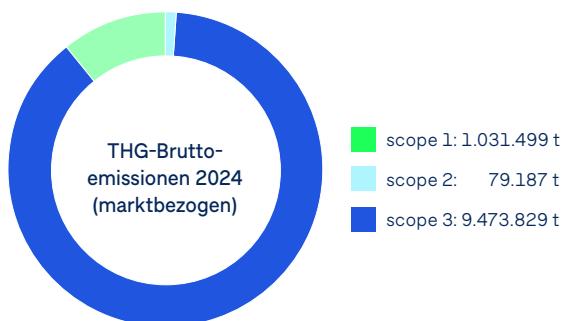
Die emittierte Menge an NMVOC (flüchtige organische Nicht-Methan-Verbindungen) in der Raffinerie wird hauptsächlich durch die Fackelgasmenge und die durchgeführten Tankreinigungen beeinflusst. In den Tanklagern Feldkirchen und Steinhöring halten sich die Emissionen von NMVOC seit 2004 auf einem konstant niedrigen Niveau.

Emissionen in die Luft*

Burghausen		2020	2021	2022	2023	2024
SO_2	t/a	1.710	1.431	1.374	1.603	1.466
NO_x	t/a	856	825	764	871	806
CO_2^{**}	t/a	1.092.377	1.108.174	960.452	1.071.986	1.027.153
CO	t/a	24	32	31	47	32
NMVOC	t/a	99	110	97	95	92
Steinhöring						
NMVOC	t/a	3	3	3	3	3
Feldkirchen						
NMVOC	t/a	6	6	5	6	6

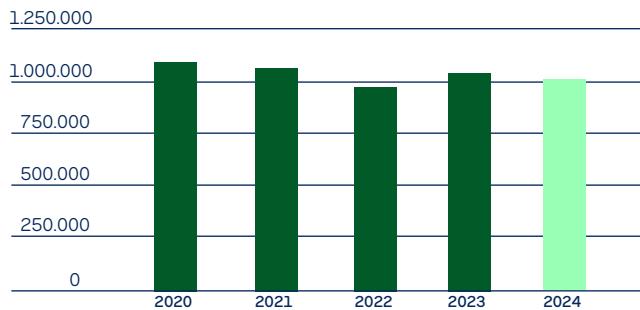
* Daten aus dem Emissionsjahresbericht

** Daten aus dem THG Bericht

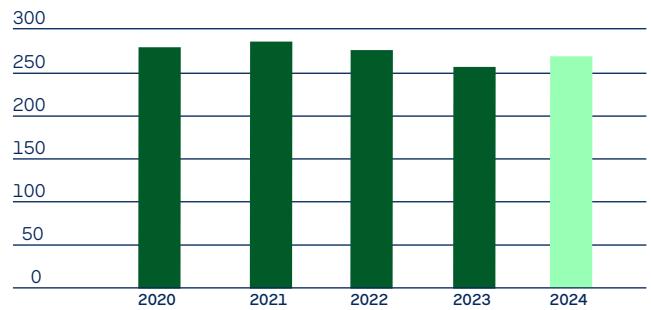




CO₂-Emissionen in t/a

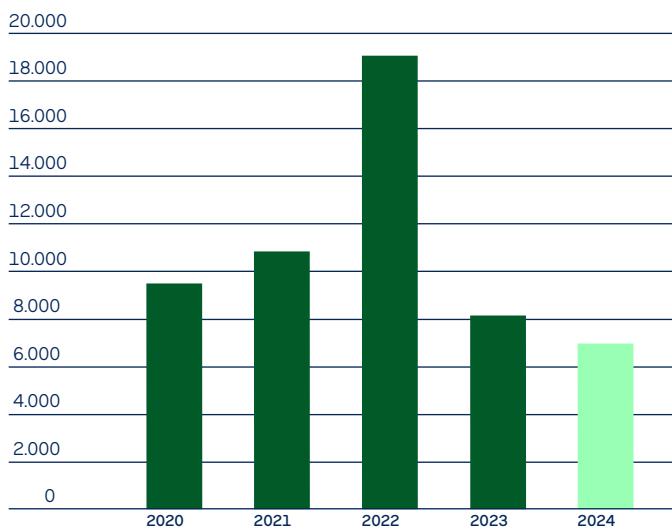


Spezifische CO₂-Emissionen in kg/t Durchsatz



Die Entwicklung der CO₂-Emissionen und der spezifischen CO₂-Emissionen zeigt über die letzten Jahre insgesamt eine leicht rückläufige Tendenz, auch wenn es zwischendurch zu kleineren Schwankungen kam. Dieser positive Trend ist unter anderem auf Investitionen in Energieeinsparungsprojekte zurückzuführen. Im Jahr 2024 lagen die absoluten CO₂-Emissionen bei 1.027.153 Tonnen, die spezifischen Emissionen bei 268,56 Kilogramm pro Tonne.

Fackelgase in t/a



Im Jahr 2024 betrug die Menge des über die Fackel abgegebenen Gases 6.566 Tonnen und lag damit deutlich unter den Werten der vergangenen Jahre. Einzelne Ereignisse wie ein Druckabfall in der Instrumentenluftversorgung am 16. Januar, der Anfahrbetrieb der Butadienanlage im Juni sowie eine Rohrleckage im Inneren des Rohölofens am 7. August führten zeitweise zu erhöhten Fackelgasemissionen.

Auch während solcher außergewöhnlichen Betriebssituationen arbeitet die Raffinerie stets im Einklang mit allen geltenden gesetzlichen Vorgaben und sorgt für einen sicheren und umweltgerechten Betrieb. Über den gesamten Zeitraum hinweg wurde eine optimale Verbrennung der über die Fackel abgeleiteten Gase sichergestellt.

Das Abfackeln von Gasen und Dämpfen stellt einen Energieverlust dar und verursacht zusätzliche Kosten. Aus diesem Grund sind Raffinerien bestrebt, die Fackelverluste im Interesse eines wirtschaftlichen und nachhaltigen Betriebs auf ein Minimum zu beschränken. Gleichzeitig wird darauf geachtet, mögliche Beeinträchtigungen für die Nachbarschaft auf das unvermeidbare Maß zu reduzieren.





Energie

Die Umwandlung von Rohöl in Mineralölprodukte und petrochemische Grundstoffe ist ein energieintensiver Vorgang, bei dem der Energieverbrauch einen erheblichen Teil der Betriebskosten verursacht.

Daher haben die Steigerung der Energieeffizienz und die Energieeinsparung für die OMV Deutschland hohe Priorität.

Energieverbrauch

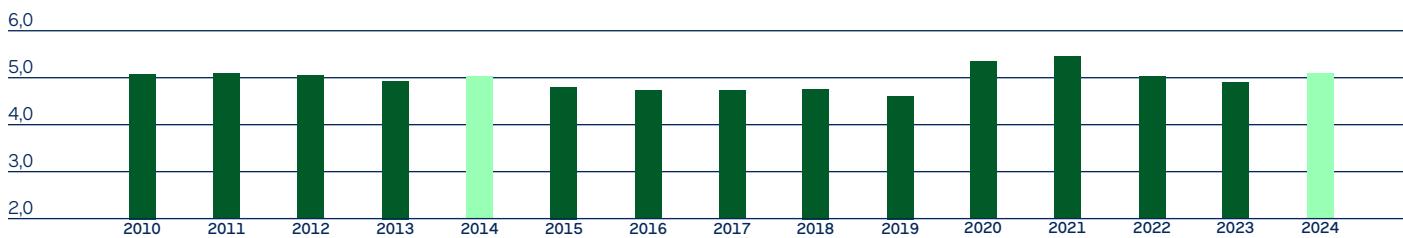
		2020	2021	2022	2023	2024
Burghausen	GJ/a	20.886.573	20.956.422	17.488.386	20.297.976	19.582.521
Feldkirchen	GJ/a	7.894	8.082	9.570	11.025	10.310
Steinhöring	GJ/a	23.597	21.020	25.643	28.646	25.267
Gesamtsumme	GJ/a	20.918.064	20.985.524	17.523.600	20.337.648	19.618.098

Der größte Energieverbraucher mit über 99 % ist die Raffinerie in Burghausen. Die Tanklager in Feldkirchen und Steinhöring tragen u. a. durch den Betrieb von großen elektrisch betriebenen Pumpen zum Stromverbrauch bei.



Der Gesamtenergieeinsatz von 19.618.098 GJ/t der Raffinerie Burghausen und der Tanklager setzt sich im Jahr 2024 nach zuvor dargestellter Grafik zusammen. Der Anteil erneuerbarer Energien liegt bei 74 % des Stromzukaufs, basierend auf dem spezifischen Energie-Mix (market based) unseres Stromlieferanten.

Spezifischer Gesamtenergieeinsatz in GJ/t:



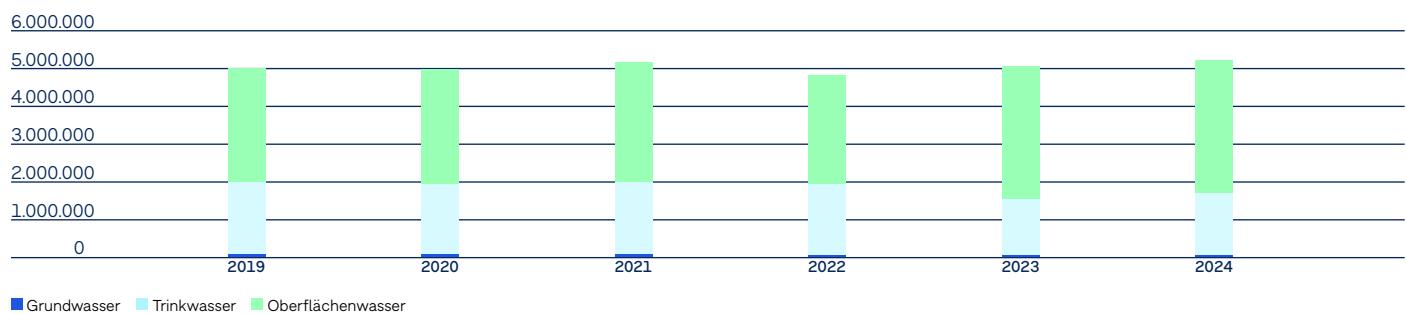
Der spezifische Gesamtenergieeinsatz (Gesamtenergieeinsatz/Gesamt-Output) ist 2024 höher als im Turnaround-Jahr 2022.



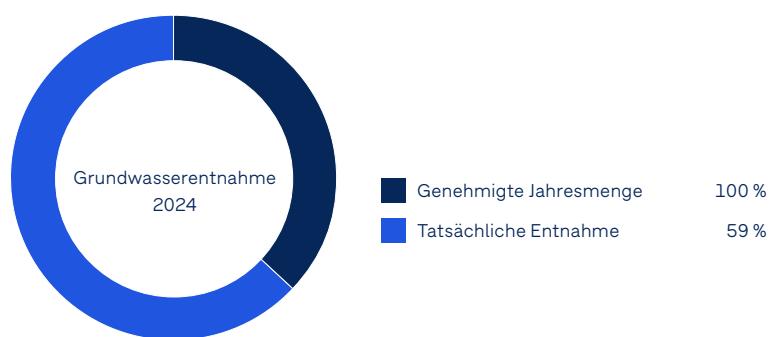
Wasser

Wasser ist einer der kostbarsten und schützenswertesten Rohstoffe überhaupt, der einen sparsamen und bewussten Einsatz erfordert. Um qualitativ hochwertige Produkte zu erzeugen, ist in vielen Bereichen der Einsatz von Wasser unverzichtbar – zum Beispiel für die Dampfgewinnung, als Kühlwasser, als entsalztes Wasser für besondere Prozesse und natürlich als Trinkwasser.

Wasserbezug der Raffinerie Burghausen in m³/a



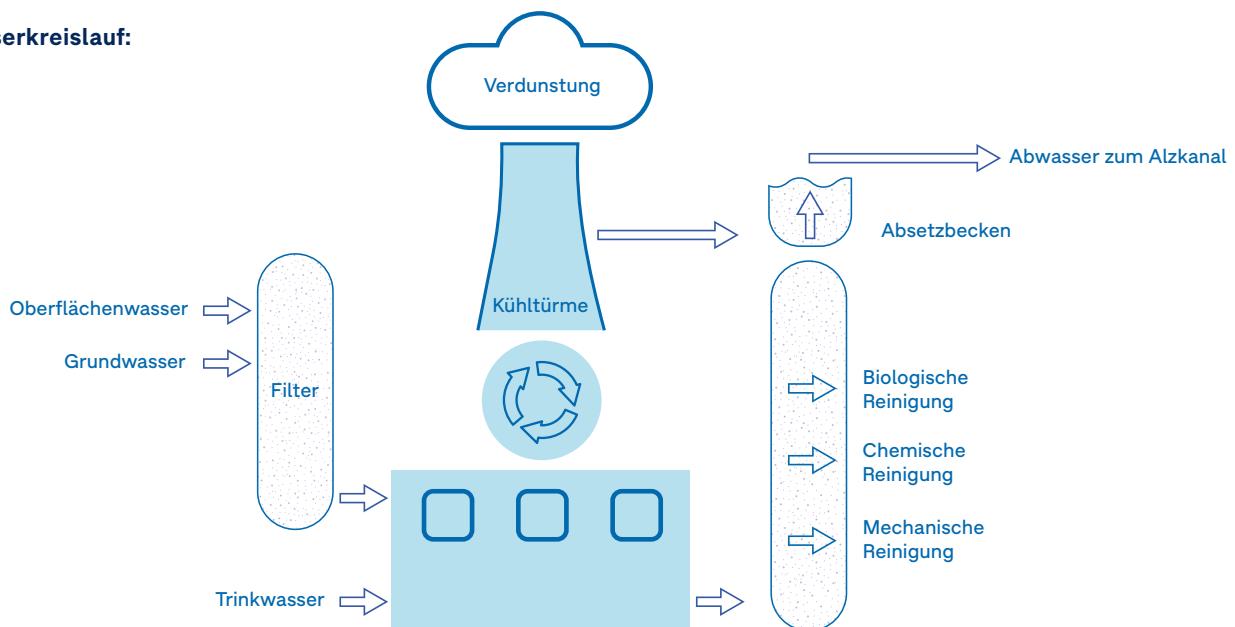
Die Anforderungen an die Qualität des Wassers sind je nach Einsatz unterschiedlich. So wird neben qualitativ hochwertigem Trinkwasser für den Einsatz im Personenbereich in der Produktion Oberflächenwasser aus dem Alzkanal und Grundwasser aus zwei betriebsinternen Brunnen (ca. 40 m Tiefe) entnommen. Ein umfangreiches Überwachungsprogramm an verschiedenen Pegelbrunnen im Umfeld der Raffinerie misst die Auswirkungen der Wasserentnahme auf den Grundwasserspiegel. Die Grundwasserentnahme in 2024 betrug 1.662.406 m³/a. Der genehmigte Jahreswert und die genehmigten Tagesgrenzwerte wurden deutlich unterschritten.



Die Kühltürme in der Raffinerie Burghausen ermöglichen, einen Großteil des eingesetzten Wassers in einem Kreislauf zu verwenden. Das bedeutet, dass nur ein Teil des benötigten Wassers ersetzt werden muss.

Alle in der Raffinerie und in der benachbarten Borealis anfallenden Abwässer werden der werkseigenen zentralen Abwasserreinigungsanlage zugeführt (siehe Abbildung S. 15). Diese Anlage, welche dreistufig (mechanisch, chemisch, biologisch) arbeitet, wird laufend dem Stand der Technik angepasst. Das gereinigte Abwasser wird dann dem Alzkanal zugeführt, wobei die ständige Durchführung von Messungen und Analysen die Einhaltung der Grenzwerte sichert.

Wasserkreislauf:



Die Tanklager in Feldkirchen und Steinhöring verfügen über keine eigene Abwasserbehandlungsanlage. Anfallende sanitäre Abwässer werden in Feldkirchen über die kommunale Abwasserreinigungsanlage und in Steinhöring über eine Kleinkläranlage entsorgt.

Der Wasserverbrauch lag in 2024

- für Feldkirchen bei 3.042 m^3 Grundwasser und 396 m^3 Trinkwasser.
- für Steinhöring wurden 3.077 m^3 Trinkwasser verbraucht (es wird kein Grundwasser entnommen).
- Grund dafür war eine Tankrevision, zu deren Durchführung Trinkwasser für die Tankreinigung, Leitungsspülungen, Druckproben etc. verwendet wurde.

Die Abwasserreinigungsanlage war im Jahr 2024 bestimmungsgemäß in Betrieb. Die Jahresschmutzwassermenge (Gesamt-abwasser abzüglich Niederschläge) betrug in 2024 1,890 Millionen t. Bei der behördlichen Überwachung und bei der Eigenüberwachung gab es keine Grenzwertüberschreitung.



Wasserwerte

		Überwachungswert*	Jahresmittelwert
AOX	mg/l	0,2	<0,1
CSB	mg/l	70	45
BSB5	mg/l	10	0,4
Stickstoff, gesamt	mg/l	27	10
Phosphor	mg/l	2,1	0,6
KWS	mg/l	1,0	0,04
Phenole	mg/l	0,06	<0,01
Sulfide	mg/l	0,3	<0,01
Cyanide	mg/l	0,03	<0,01
Aromaten	ug/l	30	<0,1
TOC	mg/l	27	14

* Daten aus dem aktuellen Bescheid

Abwasserablauf Alzkanal: Entwicklung der Schadstofffrachten

		2020	2021	2022	2023	2024
CSB	t/a	79	75	74	92	89
BSB5	t/a	1,5	0,4	0,4	0,9	0,8
Stickstoff, gesamt	t/a	28,7	28,3	24,3	26,2	20,2
Phosphor	t/a	1,1	1,1	1,0	1,6	1,2
Kohlenwasserstoffe	kg/a	33,0	51,8	37,1	72	71
Phenole	kg/a	1,2	0,3	n.n. ¹⁾	3,6	n.n. ¹⁾
Gesamtabwasser²⁾	t/a	1.875.364	2.038.807	2.210.422	2.378.467	2.006.591

1) Nicht nachweisbar. Alle Messwerte lagen unter der Nachweisgrenze der Analysenmethode für die Phenolbestimmung (<0,1 mg/l).

2) Menge einschließlich Abwasser der Fa. Borealis, Details siehe Seite 24.





Abfälle

Abfälle OMV Deutschland

		2020	2021	2022	2023	2024
Nicht gefährliche Abfälle	t/a	4.714	12.017	4.841	2.053	6.925
Burghausen	t/a	4.134	12.008	4.787	2.049	6.703
Feldkirchen	t/a	0	9	0	1	84
Steinhöring	t/a	12	0	54	3	137
Retail	t/a	568	-*	-*	-*	-*
Gefährliche Abfälle	t/a	3.053	2.351	4.023	3.079	3.604
Burghausen	t/a	3.038	2.346	4.012	3.057	3.529
Feldkirchen	t/a	4	4	7	14	18
Steinhöring	t/a	11	1	4	8	57
Retail	t/a	0	-*	-*	-*	-*
Gesamtsumme	t/a	7.767	14.368	8.863	5.132	10.529

*Retail ist seit 2021 OMV Retail Deutschland GmbH und wurde in 2022 verkauft.

Die im Jahr 2024 angefallenen Abfälle wurden vorschriftenkonform verwertet bzw. soweit notwendig beseitigt. Dank der intensiven Verflechtung der einzelnen Produktionsanlagen gelingt es, die produktionsspezifischen Abfälle auf einem niedrigen Niveau zu halten.

Das Abfallaufkommen in der Raffinerie ist geprägt durch abfallintensive Großprojekte, Inspektionszyklen und Anlagenabstellungen bzw. durch das niedrigere Abfallaufkommen während des Normalbetriebs.

Die Erhöhung der gefährlichen Abfälle in 2024 ist in erster Linie auf die Entsorgung von Strahlmittelabfällen, Erdreich und Bahnschwellen aus Instandhaltungsmaßnahmen zurückzuführen. Auch die Erhöhung der nicht gefährlichen Abfälle ergibt sich überwiegend aus der Entsorgung von Bodenmaterial aus Großprojekten sowie aus Strahlmittelabfällen und Gleisschotter aus Instandhaltungsmaßnahmen.



Dargestellt sind die 5 Abfallströme mit dem größten Mengenanteil Vor-/Berichtsjahr:

Abfallschlüsselnummer gemäß AVV ¹⁾	Abfallbezeichnung	2020	2021	2022	2023	2024
Nicht gefährliche Abfälle						
12 01 17	t/a Strahlmittelabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 12 01 16 fallen				354	209
16 11 06	t/a Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus nichtmetallurgischen Prozessen				145	29
17 01 07	t/a Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Kermamik				176	0
17 04 05	t/a Eisen und Stahl				596	784
17 05 04	t/a Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 05 03 fallen				218	4749
17 01 01	t/a Beton				51	560
17 05 08	t/a Gleisschotter mit Ausnahme desjenigen, der unter 170507 fällt				0	149
Gefährliche Abfälle						
05 01 06*	t/a Ölhaltige Schlämme aus Betriebsvorgängen und Instandhaltung				275	162
07 01 10*	t/a Andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien				93	0
16 08 02*	t/a Gebrauchte Katalysatoren, die gefährliche Übergangsmetalle oder deren Verbindungen enthalten				125	49
16 11 05*	t/a Auskleidung und feuerfeste Materialien aus nichtmetallurgischen Prozessen, die gefährliche Stoffe enthalten				69	9
19 08 11*	t/a Schlämme aus der biologischen Behandlung von industriellem Abwasser, die gefährliche Stoffe enthalten	2059	1736	1978	2198	2103
17 02 04*	t/a Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind				55	142
17 05 03*	t/a Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten				0	796
17 06 03*	t/a anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält				52	73

Von den dargestellten Schlüsselnummern ist die Abfallschlüsselnummer 190811* der einzige kontinuierliche Abfallstrom aus dem Produktionsprozess. Alle weiter angeführten Abfallströme sind abhängig von Anlagen-Abstellungen, Instandhaltungsmaßnahmen oder Projekten und unterliegen somit einer deutlichen Schwankung.

¹⁾ Abfallverzeichnis-Verordnung



Boden und biologische Vielfalt

Im Jahr 2024 gab es keinen anzeigepflichtigen Austritt wassergefährdender Stoffe auf unbefestigte Flächen. Ein regelmäßiges Grundwasser-Monitoring überwacht die Wassergüte und den Grundwasserspiegel.

Eine „versiegelte Fläche“ ist ein Bereich, in dem der ursprüngliche Boden abgedeckt wurde (z. B. Rückhalteflächen), um ihn undurchlässig zu machen. Diese Undurchlässigkeit kann Auswirkungen auf die Umwelt und die biologische Vielfalt haben.

Die versiegelte Fläche der OMV Raffinerie Burghausen liegt aktuell bei 804.953 m², bei einem Flächenverbrauch von 1.323.243 m². Die versiegelte Fläche (Flächenverbrauch) der Tanklager liegt für Feldkirchen bei 28.901 m² (30.160 m²) und in Steinhöring bei 104.943 m² (112.015 m²).

OMV Deutschland besitzt keine naturnahen Flächen an ihren Standorten oder abseits ihrer Standorte.

Lärm

Um das Lärnniveau für die Mitarbeiter:innen und die umliegende Bevölkerung trotz umfassender Anlagenerweiterungen nicht zu erhöhen, werden bereits seit vielen Jahren vor jeder Neubau- und Erweiterungsmaßnahme Lärmprognosen von unabhängigen Sachverständigen durchgeführt und den Behörden im Genehmigungsverfahren vorgelegt.

Diese Maßnahme führte dazu, dass der Gesamtschallleistungspegel in den vergangenen Jahren konstant bei 124 dB (A) gehalten werden konnte. In der Nachbarschaft am Aufpunkt in Kemerting bedeutet dies einen Beurteilungspegel von 42 dB (A), der die vorgegebenen Grenzwerte von 60 dB (A) (tagsüber) und von 45 dB (A) (nachts) deutlich unterschreitet.





Transport

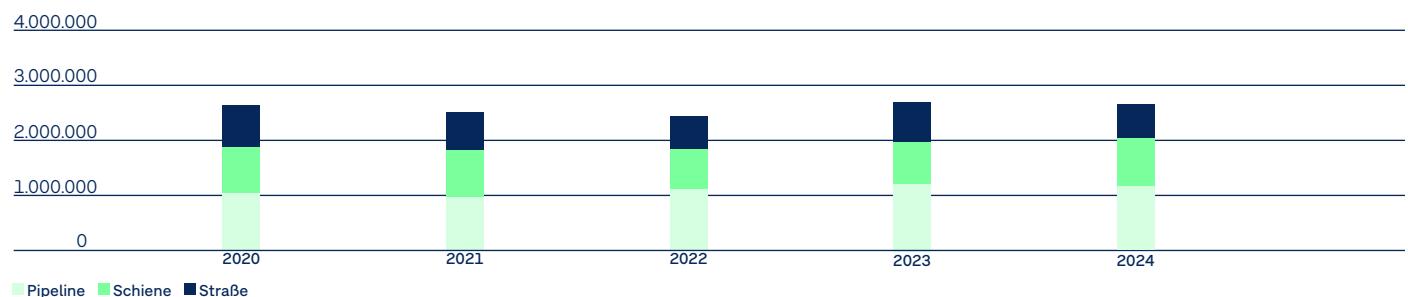
Zur bestmöglichen Schonung der Umwelt setzt OMV im Transportmix vor allem auf die Pipeline. Der Transport von Rohöl und Mineralölprodukten mit Pipelines ist die sicherste und umweltschonendste Methode, da er mit geringem Energieaufwand und ohne Verkehrsbelastung durchgeführt werden kann.

Die Produktenleitung transportiert ca. 1,4 Mio t/a und ersetzt → 68 Kesselwagen (je 60 t) am Tag oder → 150 TKW (je 25 t) am Tag.

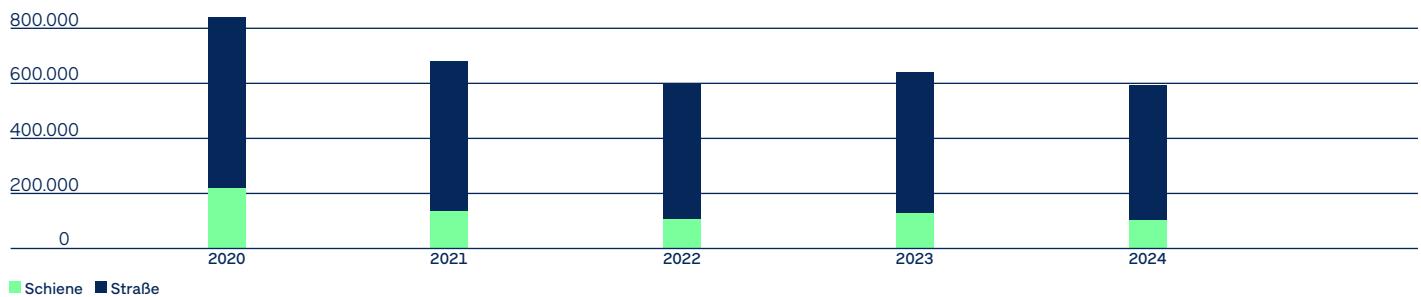
Um die Versorgung von Tankstellen, Haushalten und Kunden in der Fläche sicherzustellen, ist der Straßentransport mit dem Tankwagen unerlässlich.

Außerdem setzt OMV bei der Verteilung ihrer Produkte auf den Schienentransport mittels Kesselwagen und damit auf die Entlastung des Straßenverkehrs. Die Beladevorgänge der Tankwagen und Kesselwagen werden je nach Produkt mit Top- bzw. Bottom-Loading durchgeführt. Im Juni 2024 gab es ein meldepflichtiges Ereignis, das an das Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) gemeldet wurde. Ein Fahrzeug verlor flüssigen Schwefel (ca. 80 kg) bei Burghausen am Kreisverkehr B 20/St 2108. Die Ursachen zu diesem Vorfall wurden ermittelt und vorbeugende Maßnahmen getroffen.

Transportmenge Produkt Burghausen in t/a



Transportmenge Produkt Feldkirchen in t/a



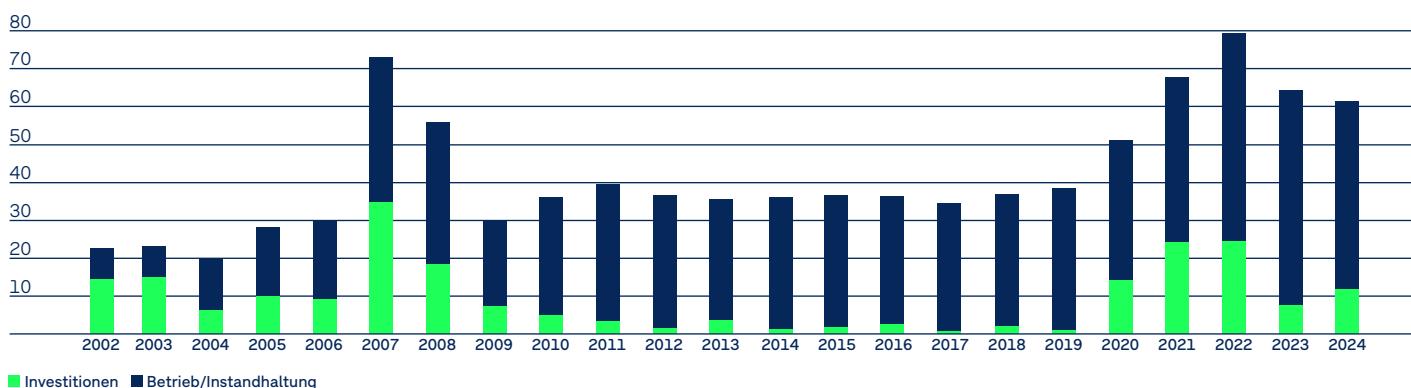


Umweltkosten

Die umweltrelevanten Kosten werden seit 2006 auf Basis der „Internationalen Leitlinie Umweltkostenrechnung“ der International Federation of Accountants ermittelt.

Für 2024 sind insgesamt EUR 63,3 Mio an umweltrelevanten Kosten und Aufwendungen bilanziert. Die Summe teilt sich auf in EUR 13,7 Mio Investitionen bei Projekten und EUR 49,6 Mio Betriebsaufwand, Personalkosten sowie Gebühren für umweltrelevante Anlagen (Luftreinhaltung, Abwasserreinigung).

Aufwendungen für den Umweltschutz für OMV Deutschland in EUR Mio





Umweltkennzahlen

Kernindikatoren nach EMAS III (spezifische Werte d. h. Wert/Gesamt-Output)

Energieeffizienz		2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtenergieeinsatz	GJ	20.686.617	20.903.505	20.918.064	20.985.524	17.523.600	20.337.648	19.618.098
Erneuerbare Energien (Verbrauch)	GJ	18.346	21.960	691.546	579.852	492.775	559.535	812.564
Energie Index Raffinerie		-	-	-	-	-	-	-
Energie Index Petrochemie ¹		-	-	-	-	-	-	-
Materialeffizienz								
Rohöl einsatz	t	3.469.009	3.630.990	3.124.856	3.052.350	2.935.862	3.475.641	3.053.874
Wasser ²								
Wasserbezug	m ³	4.848.371	5.009.546	5.082.947	5.130.413	4.669.066	5.168.442	5.252.016
Abwasser gesamt	m ³	1.551.728	1.763.308	1.875.366	2.038.808	2.210.422	2.378.467	2.006.591
davon Anteil Fa. Borealis	m ³	38.601	59.787	69.600	81.821	57.501	61.390	65.492
davon Anteil OMV	m ³	1.513.127	1.703.521	1.805.766	1.956.987	2.152.921	2.317.077	1.941.099
Abfall ³								
Gesamtabfallaufkommen	t	9.987	8.950	7.199	14.368	8.863	5.132	10.529
Gefährliche Abfälle	t	3.739	3.501	3.053	2.351	4.841	3.079	3.604
Biologische Vielfalt								
Flächenverbrauch (BGH)	m ²	798.354	804.953	804.953	804.953	804.953	804.953	804.953
Gesamtfläche (BGH)	m ²	1.323.243	1.323.243	1.323.243	1.323.243	1.323.243	1.323.243	1.323.243
Flächenverbrauch (Feldkirchen)	m ²	28.901	28.901	28.901	28.901	28.901	28.901	28.901
Gesamtfläche (Feldkirchen)	m ²	30.160	30.160	30.160	30.160	30.160	30.160	30.160
Flächenverbrauch (Steinhöring)	m ²	104.934	104.943	104.943	104.943	104.943	104.943	104.943
Gesamtfläche (Steinhöring)	m ²	112.015	112.015	112.015	112.015	112.015	112.015	112.015
Emissionen ⁴								
Kohlendioxid	t	1.086.239	1.131.866	1.092.377	1.108.174	960.452	1.071.986	1.027.153
CO ₂ Equivalente x 1 (GWP)	t	1.086.239	1.131.866	1.092.377	1.108.174	960.452	1.071.986	1.027.153
Methan	t	19	65	36	48	44	29	24
CO ₂ Equivalente x 25/ab 2024: 29,8 (GWP)	t	481	1.613	904	1.204	1.109	527	715
Distickstoffoxid	t	14	14	13	12	13	14	13
CO ₂ Equivalente x 298/ab 2024: 273 (GWP)	t	4.287	4.261	3.753	3.581	3.963	4.190	3.631
Fluorkohlenwasserstoffe	kg	46	51	111	160	141	280	134
CO ₂ Equivalente x spez. Faktor ⁵	t	106	91	254	327	232	452	190
= Summe CO ₂ Equivalente ⁶	t	1.091.113	1.137.831	1.097.288	1.113.286	965.756	1.077.356	1.031.689
SO ₂	t	1.819	1.504	1.710	1.431	1.374	1.603	1.466
NO _x	t	956	937	856	825	764	871	806
Staub	t	18	17	15	9	9	14	14
Gesamt-Output	t	4.309.292	4.485.305	3.916.014	3.865.050	3.495.973	4.128.428	3.824.621

¹⁾ Teil der Raffinerie zur Herstellung von Ethylen und Propylen

⁴⁾ Daten aus dem Emissionsjahresbericht

²⁾ Daten aus dem Jahresbericht der Gewässerschutzbeauftragten

⁵⁾ spez. GWP Faktor für die verwendeten Kühlmittel berechnet

³⁾ Daten aus dem Abfalljahresbericht

⁶⁾ Es fallen keine weiteren in Anhang 4 (EMAS-VO) genannten Stoffe an

Energie Index Raffinerie (%) ist der tatsächliche Energieverbrauch der Raffinerie (Fuels-Teil) geteilt durch eine durchsatzabhängige Referenzenergie (Solomon Standard Energie). Der tatsächliche Energieverbrauch berücksichtigt dabei Dampf, Strom, Brennstoff und Koks-Abbrand. Bei der Berechnung wird der Import/Export von Energie zu anderen Anlagen mit berücksichtigt. Die Solomon Standard Energie berechnet sich nach der Formel: Durchsatz einer Anlage x Faktor Anlage (von Solomon vorgegeben).

Energie Index Petrochemie (GJ/t) ist der Energiebedarf geteilt durch die produzierte Menge an HVC (High Value Chemicals: Ethylen, Propylen, Benzol, Wasserstoff und Butadien). Der Energiebedarf berücksichtigt dabei Dampf, Strom und Brennstoff. Bei der Berechnung wird der Import/Export von Energie zu anderen Anlagen mit berücksichtigt. Solomon bietet eine Analyse- und Berechnungsmethode, um wichtige Anlagendaten im Branchenvergleich beurteilen und verbessern zu können.



Kernindikatoren nach EMAS III (spezifische Werte d. h. Wert/Gesamt-Output)

Energieeffizienz		2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtenergieeinsatz	GJ/t	4,70	4,80	4,66	5,34	5,43	5,01	4,93	5,13
Erneuerbare Energien (Verbrauch)	GJ/t	0,01	0,004	0,005	0,18	0,15	0,14	0,14	0,21
Energie Index Raffinerie	%	74,8	75,0	77,0	79,1	82,4	81,8	79,5	82,4
Energie Index Petrochemie ¹	GJ/t	13,1	13,1	13,2	13,0	12,9	13,4	13,3	13,5
Materialeffizienz									
Rohöl Einsatz	t/t	0,81	0,81	0,81	0,80	0,79	0,84	0,84	0,80
Wasser²									
Wasserbezug	m ³ /t	1,08	1,13	1,12	1,30	1,33	1,47	1,24	1,37
Abwasser gesamt	m ³ /t	-	-	-	-	-	-	-	-
davon Anteil Fa. Borealis	m ³ /t	-	-	-	-	-	-	-	-
davon Anteil OMV	m ³ /t	0,37	0,35	0,38	0,46	0,51	0,62	0,47	0,51
Abfall³									
Gesamtabfallaufkommen	kg/t	2,17	2,32	2,00	1,84	3,72	2,54	1,24	2,75
Gefährliche Abfälle	kg/t	0,78	0,87	0,78	0,78	0,61	1,38	0,75	0,94
Biologische Vielfalt									
Flächenverbrauch (BGH)	m ² /t	0,18	0,18	0,18	0,21	0,21	0,23	0,19	0,21
Gesamtfläche (BGH)	m ² /t	0,30	0,30	0,30	0,34	0,34	0,38	0,32	0,35
Flächenverbrauch (Feldkirchen)	m ² /t	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
Gesamtfläche (Feldkirchen)	m ² /t	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
Flächenverbrauch (Steinhöring)	m ² /t	0,02	0,02	0,02	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03
Gesamtfläche (Steinhöring)	m ² /t	0,02	0,03	0,02	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03
Emissionen⁴									
Kohlendioxid	t/t	0,25	0,25	0,25	0,28	0,29	0,27	0,26	0,27
CO ₂ Equivalente x 1	kg/t	245,37	252,07	252,35	278,95	286,72	274,73	259,66	268,56
Methan	g/t	3,90	4,46	14,38	9,23	12,46	12,69	7,05	6,28
CO ₂ Equivalente x 25/ab 2024: 29,8 (GWP)	kg/t	0,10	0,11	0,36	0,23	0,31	0,32	0,18	0,19
Distickstoffoxid	g/t	3,17	3,34	3,19	3,22	3,11	3,80	3,41	3,48
CO ₂ Equivalente x 298/ab 2024: 273 (GWP)	kg/t	0,94	0,99	0,95	0,96	0,93	1,13	1,02	0,95
Fluorkohlenwasserstoffe	g/t	0,02	0,01	0,01	0,03	0,04	0,04	0,07	0,03
CO ₂ Equivalente x spez. Faktor ⁵	kg/t	0,04	0,02	0,02	0,06	0,08	0,07	0,11	0,05
= Summe CO ₂ Equivalente ⁶	kg/t	246,45	253,20	253,68	280,21	288,04	276,25	260,96	269,81
SO ₂	kg/t	0,43	0,42	0,34	0,44	0,37	0,39	0,39	0,38
NO _x	kg/t	0,21	0,22	0,21	0,22	0,21	0,22	0,21	0,21
Staub	g/t	4,17	4,13	3,79	3,89	2,43	2,56	3,29	3,65
Gesamt-Output	t/t	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Umweltleistung

OMV Deutschland arbeitet fortlaufend an der Verbesserung ihrer Umweltleistung und damit verbunden ihrer Umweltkennzahlen. Ein Vergleich der spezifischen Kennzahlen 2024 (Wert/Gesamt-Output) mit dem Vergleichsjahr 2022 (Anlagen-Turnaround) zeigt folgende Verbesserungen:

- Steigerung absoluter Einsatz erneuerbarer Energien um 64,9 % (selektiver Zukauf Öko-Strom)
- Reduzierung von Fluorkohlenwasserstoffen um 13,3 % (verbesserte Dichtheit Kühlsysteme)
- Reduzierung Methan um 45,9 % (durch weniger Fackelgasmenge)
- Reduzierung der gefährlichen Abfälle um 25,5 % (projektabhängig)



Umweltpogramm

Abgeschlossene Maßnahmen

Umwetaspekt	Tätigkeit	Termin	Ziel
Nutzung von Energie	Betrieb Ethylenanlage	2024	Weitere Optimierung der Regelstrategie der Anlage zur Effizienzsteigerung
Nutzung von Energie	Betrieb Ethylenanlage	2024	Weitere Optimierung und Steigerung der Effizienzsteigerung
Emissionen in die Luft	Betrieb Steamcracker	2023 – 2024	Einsatz von Feed mit geringerem CO ₂ -Fußabdruck
Emissionen in die Luft	Betrieb Raffinerie	2023 – 2024	Einsatz von Feed auf Recycling Basis
Nutzung von Energie	Betrieb Raffinerie	2023 – 2024	Weitere Optimierung der Regelstrategie der Anlage zur Effizienzsteigerung
Emissionen in die Luft	Betrieb Fackelsystem	2022-2024	Reduktion von Fackelzeiten und Fackelmengen

Fortgeführte Maßnahmen

Umwetaspekt	Tätigkeit	Termin	Ziel
Nutzung von Energie	Betrieb der Kühltürme	2022 – 2025	Reduktion von ca. 1000 m ³ /h Kühlwasserumlauf, dadurch ca. 250 kW Stromeinsparung an den Kühlwasserpumpen
Emissionen in die Luft	Betrieb Fackelsystem	2023 – 2025	Reduktion von Fackelzeiten und Fackelmengen
Nutzung von Energie	Betrieb Raffinerie	2023 – 2026	Weitere Optimierung der Regelstrategie der Anlage zur Effizienzsteigerung
Nutzung von Energie	Betrieb Kesselhaus	2024 – 2026	Effizientere Bereitstellung von Notstrom; CO ₂ -Einsparung von 22.000 t/a
Emissionen in die Luft	Betrieb LNG-Verflüssigung und Verladungsanlage	2024 – 2025	Erhöhung der Versorgungssicherheit mit Bio-Flüssigerdgas (Bio-LNG) als umweltfreundlicher Treibstoff im Schwerverkehr und Reduktion von CO ₂ -Emissionen; CO ₂ -Emissionen; 1 kg Bio-LNG entspricht rd. 1,4 l Diesel, das je nach Qualität des Biomethans in etwa 3,5 kg CO ₂ einspart
Nutzung von Energie	Betrieb Petrochemie	2025	Optimierung Kältesystem Petrochemie; Einsparung von ca. 7.000 t/a CO ₂ -Emissionen
Nutzung von Energie	Betrieb Kalziner	2025	Isolierung Ofendecke Kalziner; Verringerung des Wärmeverlusts um ca. 1.000 W/m ²

Neue Maßnahmen

Umwetaspekt	Tätigkeit	Termin	Ziel
Emissionen in die Luft	Betrieb Raffinerie, Petrochemie	2023/2024	Erhöhung der Effizienz der C2-Reaktoren durch längere Laufzeiten
Emissionen in die Luft	Betrieb Fackelsystem	2024	Optimierung Fackelgasnutzung
Emissionen in die Luft	Betrieb Verladeeinrichtung	2024/2025	Reduzierung des CO ₂ -Fußabdrucks von Flugturbinenkraftstoff durch Beimischung von sustainable aviation fuel (SAF)
Nutzung von Abwärme	Betrieb Raffinerie	2025	„Waste Heat to Profit Initiative“

Abgeschlossene Maßnahmen

Maßnahme	Verantwortlich	Status
Überarbeitung des autonomen Computer Reglers (DMC COLD) - Ethylen-anlage	Optimierung	erfolgreich abgeschlossen; Einsparung von ca. 10t/h Dampf -> entspricht ~ 1 t/h Erdgas (~ 20.000 t CO ₂ pro Jahr)
Turbinenkondensatvorwärmung mittels Dampfkondensat aus der Metathese-Anlage, Einsparung von ca. 3 t/h ND-Dampf am Entgaser, ca. 1.600 t CO ₂ /a	Projektabteilung	erfolgreich abgeschlossen, erreicht wurden 2 t/h ND-Dampf-Einsparung; ca. 970 t CO ₂ pro Jahr
Verwendung von HVO (Hydrogenated Vegetable Oil) als Feedstock für Steam Cracker	Site Development	2 Testläufe mit ca. 1,5 kt HVO als Steamcrackereinsatz durchgeführt.
Verwendung von Syncrude als Feedstock für die Raffinerie	Operations	3 Testläufe mit 627 t externes Syncrude (recycelter Kunststoff) verarbeitet.
Überarbeitung des autonomen Computer Reglers (DMC FUELS) Step 1: Rohöl anlage, Step 2: Koker, HDS1, Wasserstoff-System	Optimierung	Step 1 erfolgreich umgesetzt
Reduktion N2-reicher Ströme zum Fackelgassystem (Verbrennung der Metathese Regeneriergase in der BOREALIS RTO-Anlage (Regenerative Thermische Oxidation-Anlage)	Projektabteilung	erfolgreich abgeschlossen

Fortgeführte Maßnahmen

Maßnahme	Verantwortlich	Status
Einbau von Drosselklappen und Ultraschallmessungen im Kühlwassersystem 2 zur Reduktion der Kühlwassermengen zu den einzelnen Anlagen-gruppen wie z. B. Metathese, Tertiär-Bereich, C3-Splitter alt u. neu	Projektabteilung	Noch nicht umgesetzt, Drosselung nicht durchgeführt
Flexibilitätserhöhung der Fackelgas-Speicherkapazität (Ersatz des be-stehenden 5.000 m ³ Glockengasometers durch einen 6.000 m ³ Mem-brangasometer)	Optimierung	in Umsetzung
Überarbeitung des autonomen Computer Reglers (DMC FUELS) Step 1: Rohöl anlage, Step 2: Koker, HDS1, Wasserstoff-System	Optimierung	in Umsetzung
Ersatz der derzeitigen 2 Dampfgeneratorturbinen durch 4 Schwungrad-Diesel-Einheiten	Projektabteilung	in Umsetzung
Errichtung und Betrieb einer hocheffizienten Verflüssigungsanlage zur Herstellung von Flüssigerdgas auf Basis von Biomethan, sowie einer La-ger- und Umschlagstation	Projektabteilung	in Umsetzung
ca. 7 t/h XD-Dampfeinsparung am 27K501 Kompressor mit neuer Opti-mierungsstrategie	Optimierung	in Umsetzung
Wärmetechnische Optimierung der Drehherddecke im Kalziner durch eine Verbesserung der Deckenauskleidung und dadurch Verringerung des Wärmeverlusts.	Instandhaltung	in Umsetzung

Geplante Maßnahmen

Maßnahme	Verantwortlich	Status
Optimierung der Regenerationsprozedur des C ₂ -Reaktors durch Erhöhung des Luftabbrandes und längerer Aktivierung mit Wasserstoff	Site Development	Testlauf Planung
Installation von Frequenzumrichtern bei Fackelgaskompressoren	Site Development	Machbarkeitsstudie
Errichtung einer Entlade- und Blendmöglichkeit für die nachhaltige Misch-komponente (SBC)	Site Development	Finale Investitionsentscheidung
Identifizierung möglicher Abwärmequellen zur Energieeffizienzverbesse-rung	Site Development	Machbarkeitsstudie



Kontakte

HSSE – Störfallrecht und

Prozesssicherheit

Lothar Forner

Telefon +49 8677 960-2548

Telefax +49 8677 960-6-2548

lothar.forner@omv.com

Strategic Messaging

& Thought Leadership

Thomas Bauer

Telefon +49 8677 960-2200

Telefax +49 8677 960-6-3111

thomas.bauer@omv.com

Konzessionierung und

Immissionsschutz

Sebastian Tautz

Telefon +49 8677 960-2820

Telefax +49 8677 960-6-2820

sebastian.tautz@omv.com

Strahlenschutz

Stefan Hausperger

Telefon +49 (160) 99216073

stefan.hausperger@omv.com

Gewässerschutz

Dr. Silke Haupt-Herting

Telefon +49 8677 960-2184

Telefax +49 8677 960-6-2184

silke.haupt-herting@omv.com

Abfall

Claudia Huber

Telefon +49 8677 960-2447

Telefax +49 8677 960-6-2447

claudia.huber@omv.com

HSSE – Arbeitssicherheit,

Sarah Wetzstein

Telefon +49 8677 960-2086

Telefax +49 8677 960-6-2086

sarah.wetzstein@omv.com

Gefahrgut

Stefan Feichtner

Safety Training Plus GmbH

Telefon +49 8677 91-499-0

info@safetytrainingplus.com

Managementsysteme

Gabriele Dobler

Telefon +49 8677 960-2154

Telefax +49 8677 960-6-2154

gabriele.dobler@omv.com

Energiemanagement

Wolfgang Ruech

Telefon +49 8677 960-2870

Telefax +49 8677 960-6-2870

wolfgang.ruech@omv.com

Tanklager Feldkirchen

Emeranstraße 57

85622 Feldkirchen

Tanklager Steinhöring

Ranhartsberger Straße

85643 Steinhöring

Raffinerie / Vertrieb und Marketing

Haimingerstr. 1

84489 Burghausen



Die OMV Deutschland wird die nächste konsolidiert Umwelterklärung im Jahr 2026 vorlegen, diese wird 2027 fortgeschrieben.



Prüfvermerk für eine Umwelterklärung nach EMAS-VO

Die Unterzeichnenden, Dipl.-Ing Andreas Ackerl, BSc, Mitglied der EMAS-Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer AT-V-0004, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 19.2, 46.0, 70.0 (NACE-Codes) und Dr. Uwe Götz, Angerstraße 2, 85247 Schwabhausen, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0306, bestätigen, begutachtet zu haben, ob der/die Standorte bzw. die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation

OMV Deutschland GmbH
OMV Deutschland Operations GmbH & Co. KG
OMV Deutschland Marketing und Trading GmbH & Co. KG
mit der Registrierungsnummer (soweit vorliegend) D-155-00151

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), unter Berücksichtigung der Verordnung (EG) 2017/1505 und Verordnung (EG) 2018/2026, erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation Standorts (*) innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.



Burghausen, den 26.09.2025

Andreas Ackerl

DI Andreas Ackerl, BSc
Quality Austria Trainings-,
Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH
Zelinkagasse 10/3, 1010 Wien

U. Götz

Dr.-Ing. Uwe Götz





OMV Deutschland GmbH
OMV Deutschland Operations GmbH & Co. KG und
OMV Deutschland Marketing und Trading GmbH & Co. KG
Haiminger Straße 1
84489 Burghausen
Tel. +49 8677 960-0
www.omv.de
info.germany@omv.com